

Malefiz Mein g. Heren [Ammann und Rat] vohnn Stat undt Amt [Zug] Anhängig, undt aber nit wissen möge wie weith dis seits die burgerliche Recht [der Stadt Zug] sich Extendieren Möchtendt, wolle Er solches vohn H. Sekhelmeistern Kolin als aller sachen bestens Erfahren gern ver[neh]men, damit keintwedern theil vohnn seinen Rechten benomen, noch auch wider die Recht was attribuiert werde. Warauff H. Sekhelmeister Kolin sich Erklert, das Ein bürgerschaft [der Stadt Zug] Jnn Jhren Vogteyen das Recht Unz an das Bluet undt Sie vor-derst Zue Erkennen habe ob der Casus maleficisch oder Nit, falle das Erstere durch den Proces aus, so falle undt übergebe man die Judicatur Erst dan Meinen G. Heren vohn Stadt undt Amt.

Zue Volg desen ist Jhme obervogt Possart mit Einrath H. Sekhelmeister Kolins der befelch Ertheilt worden sich Morgens nach Walchweylen Zu begeben, sich alles verlauffs Zu Jnformieren Undt Jhm faal Er anscheinendte Läbensgefahr verspürte alles bis austrag Handels Jnn sicherheit Zue sezen. Deme Er auch nachkommen."

Am Schluss bestätigt Bossard die Richtigkeit des vorliegenden Textes mit eigener Unterschrift: "Jch bekherne wie obstaht Carli Frantz Bosart ober Vogt".

---

Von der Hand Beat Kaspar Zurlaubens, ausgenommen die Schlusserklärung  
AH 57, 272

## 126

1670 März 2.

DEKLARATION VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG  
GEGENUEBER SAVOYEN

---

s. AH 56/36

---

Kopie, vermutlich von Stadtschreiber Karl Wolfgang W i c k a r t, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz des Statthalters von Stadt und Amt Zug, B e a t J a k o b s I. Zurlauben. - AH 57, 273

## 127

1644 März 2., Luzern

A

SCHREIBEN DES [NUNTIUS LORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTIMIGLIA,  
[AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

"Mier kombt Zuowüssen, dass des [Daniel II de Bellujon] Fryherren Copeta

✓  
148

[=Baron de C o p p e t, Söldnerwerber Venedigs]<sup>1</sup> Soldaten Je einer nach dem anderen durch Baden, wmdt Mellingen passierendt, undt diewyl der inbrünstige yffer gägen dem heiligen ... Sthuol getragen undt noch tragen thuondt mich versicheret, dass diss alles ohne ihr wüssen fürgeheth, undt dessetwegen mir Zuo glauben gibt, dass Eüwere herligkeiten mit angewohnter sorgfältigkeit den beambteten besagter Orthen [neben dem Landvogt der Grafschaft Baden, Konrad B r a n d e n b e r g, wohl auch Schultheiss und Rat von Baden, bzw. Mellingen gemeint] anbefelchen werdent, uf das obgedachten soldaten welche strax wider den Hl. Stuhl selbs Zuchendt, der pass abgewehrt werden wye dan mit aller bereitwylligkeit ... die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern gethon, dennen Jer, als ich weiss, in glychen bezeigungen nit wychen werdent, darmit in alleweg Zuobewysen ..., dass sy in ... nachvolg Jhrer Voreltern sich alzyt als yfrige Catholische erzeigt habendt. Vernüege mich derohalben nur mine pitt hinzethuon ohne nachtheil ihrer guoten ... meynungen, welche sy in allen begäbenheiten offenbahr gemacht habendt: kan sy auch woll versichern Jhrer heiligkeit [U r b a n s VIII] ... guotten Correspondentz in allen ihren anglägenheiten ... ich gägen Eüwer herligkeiten üsserst verbunden verpliben, mich anerpietende Jnen Jederzeit, so die glägenheitt sich Zuotragen würdt mit grosser begirdt Zuodienen ...

P.S. Undt werdent sy zuo einer mehreren sicherheit nit nur die beambteten, sonder auch dessen advisieren, uf das sy mitt allem flyss diser so schweren sach ufwachen thuendt."

1) s. AH 8/100; 36/84, 94

Uebersetzung - AH 57, 274<sup>r</sup>.

128

1644 März 7.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN NUNTIUS LORENZO GAVOTTI]

"Was Uwer Gnaden, uns sub dato den 2. Martij<sup>1</sup>, von vernemenden durchzug etlicher Coppetischen soldaten [d.h. von Daniel II de Bellujon, Baron de C o p p e t, für Venedig angeworbenen Soldaten], by Mellingen undt Baden Zuogeschriben undt daruff umb gebürend Jnsächen oder hinderhaltung Zesinn gelegt, handt wir uff hüt in versambten Rath verstanden: diewyl aber us des unserigen